

Werkstattkurs 2019

Gut ausgebildete CPT sind auf dem Markt gefragt. Auf der Schicht muss bei Störungen möglicherweise das Pikett aufgeboten werden? Ist das nötig? Kann ich das selber tun? Darf ich das? Wenn ja welches Pikett? Ist die Störung mechanischer Art? Liegt es an der Steuerung (MSR) elektrisch oder pneumatisch? Sind es die Armaturen welche die Störung auslösen?

Früher wurden diese Themen in einem ÜK behandelt. Heute nicht mehr. Deshalb haben sich verschiedene Verantwortliche Ausbilder von Chemiebetrieben zusammen gefunden und kaufen diese Aufgabenstellung für Ihre Lernenden CPT ein.



Die Chemiewehrschule Zofingen (Bilfinger) bietet unter fachkundiger Leitung von Kurt Friderich eine massgeschneiderte Ausbildung an. Nur ca. 2 Stunden Theorie und über 40 Stunden Praxis beinhaltet die spannende Ausbildung. Mit vielen Schnittmodellen von Pumpen und Armaturen sowie mit Pumpen und Armaturen aus dem Betrieb welche auseinandergenommen, gezeichnet und wieder zusammengebaut werden können lernen die Teilnehmer die Wirkungsweisen zu verstehen und festigen das Erlernte aus der Berufsschule.

Mit einem Test wurde der Wissenstand vor dem Werkstattkurs in der Berufsschule erfasst und Ende der Kurse (30CPT) wiederholt und verglichen.



«War ich blöd, dass ich das nicht wusste, ist ja logisch» war zum Beispiel eine Aussage eines Lernenden.

Eine Aufgabe innerhalb der Ausbildung ist auch eine Reflektion der Lernenden welche im Anhang abgedruckt ist.

Am ersten Tag starteten wir im Schulungsraum. Die Erwartungen wurden abgeholt und zur Einführung die Sicherheitsgrundsätze in einem Chemiebetrieb durch eine Präsentation repetiert.



Den Lernenden wird der Ablauf der Ausbildung in drei Gruppen (Service, Armaturen, Pumpen) vorgestellt.

Zum Start wurden die Themen (Sicherheit, Kommunikation, Ordnung-sauberkeit, Verhalten im Team) kurz bearbeitet und den anderen Lernenden präsentiert und dieses Verhalten, als Spielregel für die kommenden Ausbildungstage festgelegt. Nach den Präsentationen gingen die Gruppen in die Werkstatt und wurden dort in den verschiedenen Themen eingeteilt.

Service: Zuerst gab es einen Einstieg ins Thema, dabei wurden auf den Flipchart Begriffe aufgeschrieben. Welche Messgeräte wir kennen und was man mit diesen Messgeräten messen kann. Während des Tages befassten wir uns mit diesen Messgeräten, wie sie funktionieren und wo sie verwendet werden. Am Ende des Tages, fassten wir die Funktionsprinzipie zusammen, sodass ein Überblick geschaffen wurde. Nach eineinhalb Tagen Arbeit im Bereich Service, wechselten die Armaturengruppe zum Service Bereich und die Service-Gruppe zu den Armaturen.



Armaturen: Am Anfang wurden auch hier auf einem Flipchart die Einteilungen der Armaturen zusammengefasst. Auch hier wurde der Tag verbracht indem man verschiedenste Absperrorgane auseinandernahm und die Funktionen besprochen wurden.



Etwas Neues im Bereich Armaturen war, dass Bilder von verbauten Armaturen gezeigt wurden wobei die verschiedensten Absperrorgane erkannt und beschrieben werden mussten. Damit wurde unser Wissen mit praktischen Beispielen überprüft. Die nächste Steigerung war ein Rundgang durch die Chemische Produktion der Siegfried, auf welchem die in Anlagen verbauten Armaturen erkannt werden musste.

Pumpe: Im Bereich Pumpen mussten man die meisten Funktionen verknüpfen, um eine Pumpe genau zu verstehen. Beim auseinander nehmen einer Pumpe, musste man darauf geachtet werden, dass dies systematisch und kontrolliert abläuft. Das Ziel war es, die Pumpe am Schluss wieder korrekt



und funktionstüchtig zusammenzubauen. Bei jedem Bereich mussten wir ein Arbeitsblatt ausfüllen, welche mit einer Skizze und weiteren Informationen, zum Ankreuzen, versehen waren.

Reflexionen: Bei diesem zweiwöchigen Kurs fiel uns auf, dass wir sehr wenig Zeit zur Verfügung hatten. Ein sehr anspruchsvoller Bereich waren Pumpen und Service. Positiv zu diesem Werkstattkurs ist zu sagen, dass nicht nur die Funktionsprinzipien und Anwendungsbereich angeschaut wurden, sondern darüber hinaus auch die verschiedenen Werkstoffe und die Ursachen von Werkstoffzerstörungsarten behandelt und repetiert wurden.

Mit einer Betriebsbesichtigung bei der Firma CP-Pumpen wurde der Pumpenteil ergänzt. Wir durften da bei der Montage von neuen Pumpen zusehen und einen Pumpentest miterleben. Herzlichen Dank der CP-Pumpe für die Unterstützung in der Ausbildung der Lernenden CPT.



Dieser Bericht wurde vom Redaktionsteam (Hafir Bytyqi, Arlind Sadikoski, Enis Zymeri und Shqiprim Sejdiu) verfasst.